Electrosuisse

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **111 (2020)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Pier Angelo Ceschi
Resp. Tecnico, Società Elettrica Sopracenerina
Leiter Technikabteilung, Società Elettrica Sopracenerina

Reti energetiche e pandemia

Difficile a fine marzo, in questo periodo di pandemia, scrivere un approfondimento. La discussione ormai è monotematica: coronavirus! Il problema è che le analisi di ieri, oggi sono già superate da nuovi fatti. E le considerazioni per domani vengono sistematicamente sconfessate dall'evoluzione della situazione.

Parlare di reti energetiche in questo momento mi pare quasi fuori luogo. Che dire? Che finora sembrano aver tenuto bene l'urto? Che questo stress test ha messo sotto pressione anche il nostro settore? Bazzecole rispetto ai problemi sanitari o economici.

E sì che l'anno sembrava iniziato sull'onda della svolta ecologica. Stimolati dai risultati elettorali, tutti avevano cominciato a rivalutare le proprie attività sotto la più attenta lente dell'impatto ambientale. Non c'è stato un carnevale che non abbia presentato misure per ridurre l'utilizzo di materiale monouso. Nel frattempo, purtroppo, il problema delle stoviglie monouso si è risolto da sé. Inversamente, è invece aumentato di nuovo l'apprezzamento per i materiali usa e getta, per alcuni dei quali si è vista una corsa all'accaparramento, dal momento che il problema igienico è diventato quello fondamentale.

Analogamente, le riprese dal satellite mostrano quanto siano state efficaci le misure di blocco delle attività commerciali e di spostamento relativamente all'abbattimento dell'inquinamento atmosferico. Ma a nessuno è sfuggito che ora, dopo naturalmente quello sanitario, il problema è diventato l'economia.

Insomma, tutto è un po' più complicato e interconnesso di quanto si poteva o si voleva pensare.

Questa pandemia, oltre alle sofferenze e al dolore di chi ne è stato toccato direttamente, lascia però intravedere sfide non facili per il futuro. Una tra queste è trovare il modo di far veramente convivere crescita economica e salvaguardia ambientale. Non che non lo si sapesse, ma adesso forse è un po' più chiaro.

Energienetze und die Pandemie

Es ist schwierig, in dieser Zeit der Pandemie eine eingehende Studie zu schreiben. Die Diskussion ist jetzt monothematisch: Coronavirus! Das Problem ist, dass die Analysen von gestern und heute bereits durch neue Fakten überholt werden. Und die Überlegungen für morgen werden durch die Entwicklung der Situation systematisch umgestossen.

Über Energienetze zu sprechen, scheint im Moment fast unangebracht. Was soll ich sagen? Dass sie sich bisher gut gehalten haben? Dass dieser Stresstest auch unseren Sektor unter Druck gesetzt hat? Das ist eigentlich vernachlässigbar im Vergleich zu gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Problemen.

Und ja, das Jahr schien auf der Welle der ökologischen Wende zu beginnen. Angeregt durch die Wahlergebnisse hatten alle damit begonnen, ihre Aktivitäten unter dem Aspekt der Umweltauswirkungen neu zu bewerten. Es gab keinen Karneval, der keine Massnahmen zur Reduzierung des Verbrauchs von Einwegmaterial vorstellte. Inzwischen hat sich das Problem des Einweggeschirrs leider von selbst gelöst. Umgekehrt ist jedoch eine erneute Wertschätzung für Einwegmaterialien zu verzeichnen, von denen einige ein Wettrennen um das Horten erfahren haben, da das Hygieneproblem zum zentralen Thema geworden ist.

In ähnlicher Weise zeigen Satellitenaufnahmen, wie stark die Massnahmen zur Einstellung der kommerziellen Tätigkeit auch die Luftverschmutzung reduziert haben. Aber niemandem ist entgangen, dass jetzt, nach der Gesundheit, das Problem natürlich die Wirtschaft geworden ist.

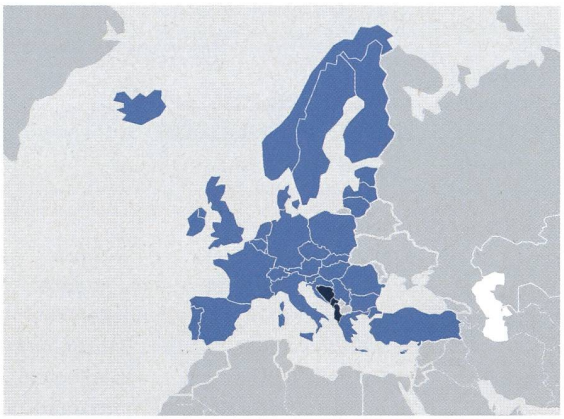
Kurz gesagt, alles ist ein wenig komplizierter und stärker miteinander verbunden, als man denken könnte oder wollte.

Zusätzlich zum Leid und den Schmerzen derjenigen, die direkt von ihr betroffen sind, lässt diese Pandemie die vor uns stehenden künftigen Herausforderungen nicht einfach erscheinen. Eine davon ist es, einen Weg zu finden, um Wirtschaftswachstum und Umweltschutz wirklich in Einklang zu bringen. Nicht, dass wir das nicht schon gewusst hätten, aber jetzt ist es vielleicht etwas klarer.

CEN und Cenelec feiern 60-Jahre-Jubiläum

Gemäss offiziellen Dokumenten wurde am 10. Juni 1960 ein «Agreement of principle» während einer Sitzung in Zürich vereinbart, an dem jedes EWR- und EFTA-Land sowie ISO- und IEC-Mitglieder teilnahmen. Diese Vereinbarung hatte zum Ziel, zwei parallele Europäische Normenorganisationen zu schaffen – eine für ISO-Mitglieder und eine für IEC-Mitglieder. Die Mitgliedschaft in diesen beiden Gremien sollte den Mitgliedsorganisationen der ISO und den nationalen Ausschüssen der IEC in den Ländern der EWG und der EFTA offenstehen. Dieses Datum wurde als der offizielle Gründungstag des CEN gewählt und gleichzeitig stimmt er mit der Gründung von Cenelec überein, das damals unter der Bezeichnung Cenelcom bekannt war.

Das Jahr 2020 ist als 60. Jahrestag dieser Grundsatzvereinbarung deshalb ein Jahr der Feierlichkeiten. Es ist eine Gelegenheit für CEN und Cenelec, Aktivitäten zur Erinnerung an diesen Anlass durchzuführen:



Cenelec-Mitglieder (blau), Partner (dunkel) und Begleitende Normungsgremien (grau).

«Faces of Standardization» ist ein Projekt, das durch das Jahr 2020 führen wird. Es besteht aus einer Reihe von monatlichen Interviews mit Personen, die in verschiedenen Funktionen an der europäischen Normung beteiligt waren. Ziel ist es, den menschlichen Aspekt der Normung aufzuzeigen, d. h. einen Überblick über die Erfolge der europäischen Normung durch die Personen zu geben, die sie ermöglicht haben. Deshalb sollte die Auswahl der Befragten inklusiv sein, um die Vielfalt innerhalb der Normungsgemeinschaft zu zeigen.

Der für den 10. Juni 2020 in Brüssel geplante Open Event stellt den Höhepunkt der Feierlichkeiten dar. Im CEN Cenelec Management Center in Brüssel wird – genau am Jahrestag – eine besondere Afterwork-Party stattfinden. Weitere Informationen findet man dazu auf www.cencenelec.eu. **NO**

Normenentwürfe und Normen

Bekanntgabe

Unter www.electrosuisse.ch/normen werden alle Normenentwürfe, die neuen durch die Cenelec angenommenen Normen, die neuen Schweizer Normen sowie die ersatzlos zurückgezogenen Normen offiziell bekannt gegeben.

Stellungnahme

Im Hinblick auf eine spätere Übernahme in das Schweizer Normenwerk werden Entwürfe zur Stellungnahme ausgeschrieben. Alle an der Materie Interessierten sind eingeladen, diese Entwürfe zu prüfen und Stellungnahmen dazu schriftlich an folgende Adresse einzureichen: Electrosuisse, CES, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, bzw. ces@electrosuisse.ch. Der zu beachtende Einsprachetermin ist bei der jeweiligen Norm angegeben.

Erwerb

Die ausgeschriebenen Entwürfe (im Normenshop nicht aufgeführt) können gegen Kostenbeteiligung bei Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, Tel. 044 956 11 65, Fax 044 956 14 01, bzw. normenverkauf@electrosuisse.ch bezogen werden.

Weitere Informationen über EN- und IEC-Normen gibt es unter www.normenshop.ch, wo auch alle geltenden Normen der Elektrotechnik gekauft werden können.

Projets et normes

Annonce

La page Web www.electrosuisse.ch/normes annonce officiellement tous les projets de normes, les nouvelles normes acceptées par le Cenelec, les nouvelles normes suisses, ainsi que les normes retirées sans substitution.

Prise de position

Les projets sont soumis pour avis dans l'optique d'une reprise ultérieure dans le corpus de normes suisses. Toutes les personnes intéressées par cette question sont invitées à vérifier ces projets et à soumettre leurs avis par écrit à l'adresse suivante : Electrosuisse, CES, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf ou ces@electrosuisse.ch. Le délai d'opposition à respecter est indiqué dans la norme correspondante.

Acquisition

Les projets soumis (non listés dans la rubrique Normes de la boutique) peuvent être obtenus moyennant une participation aux frais auprès d'Electrosuisse, Normenverkauf, Luppmenstrasse 1, Postfach 269, CH-8320 Fehraltorf, tél. 044 956 11 65, fax 044 956 14 01 ou à l'adresse électronique suivante : normenverkauf@electrosuisse.ch.
De plus amples informations sur les normes EN et CEI sont disponibles sur le site Web www.normenshop.ch. Il est également possible d'y acquérir l'intégralité des normes électrotechniques en vigueur.

Bild: Cenelec